

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 18 / 2011

Lünne, den 9.11.2011

18-1: zur Erinnerung:

EINLADUNG

bitte jetzt anmelden !

zur **AGRITECHNICA** in Hannover

am Mittwoch, den **16. 11. 2011**

Abfahrt mit dem Bus:

ab Salzbergen	um 06:00 Uhr
ab Leschede	um 06:10 Uhr
ab Freren	um 06:10 Uhr
ab Lünne	um 06:30 Uhr

Kosten: 25,- € pro Person incl. Frühstück (wenn Eintrittskarte vorhanden 15 €)

Anmeldung verlängert: bis zum **14. November** (Personenzahl und Abfahrtsort)

18-2: **aktuelle Infos zum Ackerbau – für Gerste auf Sand zu trocken**

Allgemein: Zuerst möchten wir uns bei Petrus bedanken, daß er uns nach dem verregneten Sommer entgegen mancher Befürchtungen doch noch von einem verregnetem Herbst verschont hat. Die Ernte der Herbstfrüchte verlief vergleichsweise entspannt. Nach dem ersten Frust über die zurückliegende magere Getreideernte, haben sich viele dann doch noch besonnen und das gute Wetter zur Getreidesaat genutzt. Mit Saatgerste sind wir ausverkauft. Triticale haben wir noch ein paar Sack. Für Kurzentschlossene haben wir noch **Weizen** und **Hybridroggen** auf Lager. Für beide Kulturen ist die Aussaat im November noch nicht zu spät. Wer also hier die gute Befahrbarkeit nach einer späten Kartoffel- oder Maisernte noch zur Saat nutzen möchte – nur zu!

Unkrautbekämpfung: Nach Möglichkeit sollte Getreide noch im Herbst gegen Unkraut gespritzt werden. Im Zuge der Resistenzvorbeuge gibt es hier bei den Herbstprodukten **Bacara forte (1,0 l/ha)**, Herold (0,5) oder Falkon + Boxer (0,75 + 2,25) noch keine Probleme. Von dieser Thematik sind die Frühjahrsherbizide hingegen auch in unserer

Region nicht frei. Also empfehlen wir weiterhin die Herbstbehandlung. Sobald die Wettervorhersagen aber einen Wintereinbruch, bzw. eine längere Frostperiode in Aussicht stellen, sollte keine Maßnahme mehr erfolgen. Aus heutiger Sicht ist dies nicht erkennbar.

Derzeit wird aber häufig auch gefragt, ob es für eine Herbstspritzung bereits zu trocken ist. Hier zeigt die Erfahrung, daß die Produkte trotzdem sicher wirken. Morgentau und Nebel reichen aus, um den Wirkstoff an der oberen Bodenschicht zu binden. Partielle Probleme sind allerdings auf Sandstandorten denkbar, wenn kräftigere Winde zu Winderosionen führen sollten. Sind die Getreidepflanzen bereits größer, ist dieses Risiko auch wieder geringer.

Gelbfärbung bei der Wintergerste: Vielerorts zeigt die Wintergerste wieder Gelbfärbungen. Mehrere Faktoren kommen dafür in Frage.

1. pH-Wert zu tief: Wintergerste reagiert empfindlich auf einen nicht optimalen pH-Wert. Bitte kontrollieren sie dazu ihre letzte Bodenprobe. Zu niedrig ist nicht gut. Hier

wird eine zeitnahe Kalkung auch über den Gerstenbestand mit unserem Feuchtmergel (2,0-2,5 to je ha) empfohlen. Eine Besserung wird dann zum Frühjahr in Aussicht gestellt.

2. pH-Wert zu hoch: Noch empfindlicher reagiert Gerste aber auf einen zu hohen pH-Wert. Wer also trotz optimalen pH-Wert vor der Gerste nochmal 2-3 to kalkt, der tut diesen Pflanzen damit nichts Gutes. Was in Zeiten von „Saurem Regen“ noch in der Berufsschule gelehrt wurde passt heute nicht mehr. Die Gerste krankt dann schnell an einer Manganfestlegung, obwohl genug Mangan im Boden ist. Man sollte dann Mangan über Blatt spritzen.

3. Kalimangel: Gerste leidet auch schnell unter einer Kaliunterversorgung des Bodens. Dieses tritt insbesondere dann auf, wenn keine Gülle zur Saat gegeben wurde und der Bestand schon recht weit entwickelt ist.

4. Verstärker Trockenheit + Pflanzenschutz: Insbesondere auf den Sandböden treten zunehmend trockenheitsbedingte Stresssymp-

tome der Pflanzen zu Tage. Ein verblassen der älteren Blätter ist hier häufig zu sehen. Ein Schauer Regen ließe hier viele Bestände wieder besser aussehen. Darüber sind auch die bereits gespritzten Herbizide keine Wohltat für die Kulturpflanzen. Herbizide und Trockenheit treten hier als Verstärker der oben genannten Probleme auf.

Maßnahme Blattdüngung: Sobald die Symptome zu stark werden, empfehlen wir eine Blattdüngung mit 1-2 l/ha **Mangannitrat**, was vergleichsweise schnell aufgenommen wird. Als weitere Zusätze kommen 10 kg **Bittersalz** (S + Mg), sowie 2 l Yara Vita (K,P+Zn) in Frage. Weiterhin kann ein **Insektizid** gegen Läuse zugemischt werden. Bei frühlingshaften 18°C in der Vorwoche waren diese auch wieder flügge. Die Situation ist aber weniger kritisch als vor 4 Jahren, denn laut LWK sind in diesem Herbst kaum Läuse virusbeladen, so daß das aktuelle Infektionsrisiko als gering bewertet wird.

18-2: **Jetzt mit der Ratten- und Mäusebekämpfung beginnen**

Ratten und Mäuse wandern nun wieder zu den Stallungen und Gebäuden. Die Bekämpfung dieser Schädlinge sollte frühzeitig und konsequent erfolgen.

Bewährt haben sich die Desintec-Produkte **RodEx** (als Pasten- und als Getreideköder) und **MegalEx**. Der Schwerpunkt von RodEx liegt im Innenbereich bei der Bekämpfung der Ratten und Mäuse; MegalEx wird dagegen bevorzugt im Außenbereich eingesetzt, um Wanderratten frühzeitig abzufangen.

Mit einem neuen und sehr attraktiven Geruchs- und Geschmacksstoff wurde der bewährte Haferflockenköder „**BrodEx**“ ausgestattet, um so speziell im Innenbereich noch wirksamer gegen Schädlinge vorgehen zu können. Neben diesen beiden Spezialmitteln bieten wir auf unseren Lägern auch noch weitere regional verlässliche Produkte an. Besonders für den Wohnbereich empfehlen wir auch **Schlagbügel- oder Lebendfallen**.

Allgemeine Hinweise zum erfolgreichen Einsatz von Köderpräparaten:

1. nur frische zugelassene Mittel verwenden.

2. kleinere Mengen verschiedener Präparate testen. Das Bestangenommene nehmen.
 3. nach einiger Zeit Präparat wechseln um Resistenzen zu vermeiden.
 4. in Gebäuden: Köderstellen alle 10 – 15 m entlang der Wände einrichten.
 5. je Köderstelle ausreichende Portionen auf Teller, Untersetzer, Köderbox anbieten. Anfangs täglich, später 2-tägig nachfüllen (Schutzhandschuhe anziehen).
 6. Beseitigung von alternativen Futterquellen (Kraftfutterzugang verhindern).
 7. grundsätzlich muss dafür gesorgt werden, dass diese Präparate nicht versehentlich von Menschen (insbesondere Kindern) oder Tieren aufgenommen werden können!
- Wichtig: Bei allen Produkten ist die Gebrauchsanweisung hinsichtlich der Dosierung und der erforderlichen Schutzmaßnahmen und Auflagen zu beachten.

Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit, einen **professionellen Betreuungsservice** für den kompletten Betrieb zu engagieren. Weitere Infos dazu bei Jan-Heinz Völker.